

Es begann mit der Alpenmolkerei Sturm

Vor 75 Jahren wurde der Milchkurgarten im Nonntal eröffnet

Von Kreisheimatpfleger Johannes Schöbinger



Vor 75 Jahren wurde der Milchkurgarten im Nonntal eröffnet. Er stand nur 60 Jahre lang.

Fotos: privat

Berchtesgaden - Als unlängst der langjährige Pächter des Milchkurgartens, Kurt Matheis, verstarb, erinnerten sich einige Berchtesgadener an den hochgeschätzten Gastronomiebetrieb im Nonntal. Schon ganz vergessen zu sein scheint, dass die Voraussetzung hierfür die Alpenmolkerei der Geschwister Clemens und Maria Sturm war.

Clemens Sturm (1891 - 1975) aus Dasing bei Friedberg hatte das Grundstück im Nonntal erworben und in den Jahren 1936/37 nach den Plänen des Architekten Georg Zimmermann einen der modernsten Molkereibetriebe errichtet. Seine Lieferanten waren die Berchtesgadener Bergbauern.

Im Frühjahr 1937, also vor 75 Jahren, wurde auch der Milch-

kurgarten eröffnet und erfreute sich über Kriegs- und Nachkriegszeit hinweg großer Beliebtheit. Legendär sei angeb-



Im Kaser direkt an der Straße befand sich das Hauptgeschäft der Molkerei C. u. M. Sturm.

lich der »Milchreis« gewesen. Besonders ansprechend und einladend das Fresko von Maria Harrich an der Frontseite. Es zeigte eine Szene aus dem bauerlichen Leben im Jahresablauf.

Das Hauptgeschäft der Molkerei C. u. M. Sturm befand sich im Kaser direkt an der Straße Nonntal Nummer 8. Im Jahr 1959 wurde der Betrieb an die Molkerei Piding übergeben. Dem »grünen« Milchkurgarten, der das Nonntal zweifellos belebte, war keine lange Lebensdauer gegönnt; schon 60 Jahre nach seiner Eröffnung musste er Neubauten weichen. Es gibt noch Zeitzeugen, die sich gerne an diese bekannte Berchtesgadener Einrichtung und an die Unternehmer Clemens und Maria Sturm erinnern.